

UNSERE GEMEINDE: FÜR ALT UND JUNG!



Oldtimertreffen
am Samstag, 26. August 2023

Es war wieder einiges los in diesem Sommer! Beinahe im Wochentakt fanden Veranstaltungen im Zentrum oder auf dem Platz für alli statt. Bei (meist) bestem Wetter konnte man sich treffen, plaudern, essen und trinken. In unserer Gemeinde läuft etwas, und das ist gut so!

Auch ohne Festbetrieb ist Brigitte Germann jeweils am Samstag auf dem Platz für alli anzutreffen. Sie ist die Organisatorin des regelmässig stattfindenden Flohmarkts. Ihr Porträt finden Sie auf Seite 4.

Was kann die Gemeinde bezüglich der älteren Einwohnerinnen und Einwohner besser machen? Wie können Sie sich einbringen? Lesen Sie dazu die Informationen zur «altersfreundlichen Gemeinde» auf Seite 2.

Die Gemeinde prosperiert und wächst, das hat auch Auswirkungen auf die Schülerzahlen. Mit den prognostizierten Schülerzahlen werden auch neue Schulbauten benötigt wer-

den. Wie das genau berechnet wird, erfahren Sie auf Seite 5.

Zum 50. Todestag des grossen Neuhauser Künstlers Hans Bühler ermöglicht uns Martin Harzenmoser Einblicke in ein bewegtes und produktives Leben (Seite 6).

In «Jungi us Neuhuuse» erzählen uns Schülerinnen und Schüler aus dem GW1 Sommerkurzgeschichten. Tauchen Sie ein in diese vergnügliche Lektüre. (Seite 7).

Falls Sie bei einer herbstlichen Wanderung mal wieder den «Neuhauser Bänkliweg» entlang spazieren, stossen Sie auch auf die Feuerstelle «Buechbüel». Diese wurde auf Initiative des Verschönerungsvereins (und von den Technischen Betrieben Neuhausen (TBN) ausgeführt) vollständig erneuert. Ein gelungenes Werk! Herzlichen Dank allen Beteiligten!

Felix Tenger für das Redaktionsteam

Feuerstelle
Buechbüel
mit den
Initiatoren und
Machern bei der
Einweihung



EDITORIAL

Liebe Neuhauserinnen und Neuhauser



Die Schulen Neuhausen am Rheinfluss haben zu recht über die Kantons-grenzen hinweg einen sehr guten Ruf als «Leuchtturmschulen». Ausserordentlich engagierte Lehrpersonen, Teamteaching, Einführungsklassen für Fremdsprachige etc. haben in der Vergangenheit viel zu diesem Erfolg beigetragen. Zurzeit überarbeitet eine Arbeitsgruppe der Schulen dieses Modell, um auch in Zukunft den gestiegenen Anforderungen bezüglich Heterogenität, Fremdsprachigkeit und der zunehmenden «Erziehungs- bzw. Sozialisierungsarbeit» an den Kindern gerecht zu werden. Auch die zweite grosse Herausforderung wird aktuell angegangen. Die Schülerzahlberechnungen der Schulen zeigen auf, dass bis im Schuljahr 2027/28 rund 9 zusätzliche Schulkassen benötigt werden (siehe Seite 5).

Auch hier ist eine Arbeitsgruppe am Arbeiten, damit die Neuhauser Schulen auch in Zukunft «Leuchtturmschulen» sind.

Ruedi Meier, Bildungsreferent

INHALT

- 1 Editorial
- 2+3 Aus der Gemeinde
- 4 Porträt
- 5 Schülerentwicklung
- 6 Alts us Neuhuuse
- 7 Jungi us Neuhuuse
- 8 Letzte Seite

AUS DER GEMEINDE

Altersfreundliches Neuhausen am Rheinfall: Gemeinde wird aktiv

Neuhausen am Rheinfall will altersfreundlicher werden. Unterstützt durch die Gesundheitsförderung des Kantons Schaffhausen nimmt die Gemeinde an der zweiten Durchführung des «Programm altersfreundliche Gemeinde» von GERONTOLOGIE CH teil.

Die demografische Entwicklung des Kantons Schaffhausen zeigt auf, dass der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung in den kommenden 20 Jahren überproportional wachsen wird. Insbesondere die Altersgruppe der über 80-Jährigen wird deutlich zunehmen. Die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall möchte die Chancen und Herausforderungen dieser Entwicklung aktiv angehen. Durch die Teilnahme am Programm sollen konkrete Massnahmen angegangen und auch die Gestaltungsmöglichkeiten der Bevölkerung verbessert werden. Die beste-



Altersfreundliche Gemeinde Neuhausen am Rheinfall

Einladung zur Begehung



hende Alterskommission unter der Leitung des Gemeinderats Christian Di Ronco begleitet das Projekt.

Das Programm besteht aus den Prozessschritten Standortbestimmung (Analyse, Entwicklungsstand Alterspolitik aus Behördensicht), aus partizipativen Ortsbegehungen sowie der Erarbeitung eines Massnahmenplans. Die Begehungen finden am 9., 10. und 12. Oktober in allen Ortsteilen von Neuhausen am Rheinfall statt. Die ältere Bevölkerung wurde dazu persön-

lich eingeladen. Die Ergebnisse der Mitwirkung werden an einer Veranstaltung am 30. November präsentiert und diskutiert.

Melden sie sich unter 052 674 22 21, info@neuhausen.ch oder via QR Code für die Begehung an.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik «AKTUELLES».

5 Fragen an...

von Giada Vassallo und Ursina Winiger

In dieser Rubrik stellen wir den Mitarbeitenden der Gemeinde ein paar Fragen. In diesem Fall geht es um die Leiterin Wäscherei im Altersheim Rabenfluh, Luzia Walter.

Stellen Sie sich doch bitte einmal vor:

Mein Name ist Luzia Walter und ich bin 25 Jahre alt. Ich habe vor Jahren meine Ausbildung hier auf der Gemeinde als Fachfrau Hauswirtschaft absolviert und bin nun Leiterin der Wäscherei. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit der Familie und Freunden, lese Romane, mache Yoga, leite Schwimmtrainings für Kinder und geniesse es, Ausflüge in die Natur zu machen.



Wie sieht Ihr Berufsalltag aus:

Die Schmutzwäsche wird sortiert, gewaschen und getrocknet. Zudem reparieren wir auch Kleidung, bei der beispielsweise ein Knopf fehlt. Die ganze Wäsche wird danach in beiden Altersheimen in Neuhausen verteilt. Täglich sind es zirka 200 kg Wäsche, die wir waschen.

Wie sind Sie auf den Beruf gekommen:

Eigentlich habe ich mich immer für die Gastronomie interessiert, da aber Sprachen nicht zu meinen Stärken gehören, habe ich mich doch dagegen entschieden. Auf der Berufsmesse bin ich dann auf den Beruf Fachfrau Hauswirtschaft gestossen, da ich schon als Kind das Schulfach Textiles Werken toll gefunden habe, hat der Beruf mein Interesse geweckt.

Hören Sie Musik während der Arbeit:

Wenn wir keinen Kontakt mit Kunden

haben, ja immer, denn es macht Spass und motiviert einen. Bei manchen Arbeiten kann ich das jedoch nicht, weil ich mich konzentrieren muss und dabei nicht abgelenkt sein darf.

Was ist das Merkwürdigste das jemals in der Wäscherei passiert ist:

Eine Bewohnerin des Altersheims suchte mal den Swimmingpool, den es gar nicht gibt. Jedenfalls suchte sie den Pool ganz selbstbewusst in der Wäscherei. Das fanden alle ziemlich süss.

Sieht Ihre Wäsche zu Hause auch so professionell aus:

Grundsätzlich ja, ich mache alles gleich. Der einzige Unterschied ist, dass ich nicht so viel bügeln. Ich finde es überflüssig, deswegen bügeln ich nur das Nötigste. Im Altersheim wird praktisch alles gebügelt.

10 JAHRE ALTERSSIEDLUNG «RHYSICHT» UND EINWEIHUNG DES RHYSICHT-WEGES

Von Hans Martin Bernath



Zirka 60 Personen feierten am Sonntag, 23. Juli 2023, das 10-jährige Bestehen ihrer Siedlung an der Rabenfluhstrasse, mit der Einweihung des Rhysicht-Weges, einem Film zur Baugeschichte von Nino Valentini und Adolf Maag, sowie einem gemütlichen Umtrunk bei sommerlichen Temperaturen in ihrem Gemeinschaftsraum.

Ein sehr gutes Beispiel sei die Siedlung «Rhysicht», wie Wohnen im Alter erfolgreich gestaltet werden könne, betonte Gemeinderat Christian Di Ronco in seiner Grussbotschaft des Gesamt-Gemeinderates an die zahlreich er-

schieneenen Mieterinnen und Mieter sowie den Vorstand der Wohnbau-Genossenschaft «Waldpark».

Die Wohnbaugenossenschaft Waldpark bezweckt, wie zur Zeit der Gründung in gemeinsamer Selbsthilfe und Mitverantwortung ihren Mitgliedern gesunden und preisgünstigen Wohnraum zu verschaffen und zu erhalten.

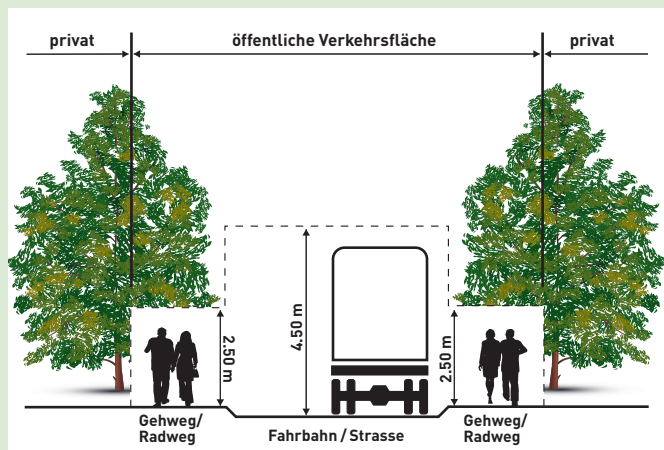
Auch in Zukunft wird sich die Siedlung weiter entwickeln, steht doch der Bau eines vierten Mehrfamilienhauses mit weiteren altersgerechten, eher etwas kleineren Wohneinheiten kurz vor seiner Umsetzung.



Information der Verwaltungspolizei

HECKEN SCHNEIDEN

Bis zum 30. September 2023 müssen Grünhecken, Sträucher und Bäume entlang von Verkehrswegen zurückgeschnitten werden.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik «AKTUELLES»:

Social Media

Wir sind jetzt auf Instagram!
Folgen Sie uns für Neuigkeiten aus
der Gemeinde.



[gemeinde_neuhausen_am_rhf](https://www.instagram.com/gemeinde_neuhausen_am_rhf)

MEHR ALS EIN FLOHMARKT – «FASCHT E FAMILIE ...»

Es ist der 2. Samstag im August – und wie immer am 2. Samstag von März bis November ist Antik-, Floh- und Sammlermarkt auf dem Platz für alli. Dessen Leitung hat seit 2017 Brigitte Germann inne. Von Grazia Barbera

Der Antik-, Floh- und Trödelmarkt ist schon lange eine «Institution» in Neuhausen. Es ist 8.00 Uhr und alle Ausstellerinnen und Aussteller stehen mit ihren reich bestückten Tischen bereit.

Seit 2017 ist Leiterin und «gute Seele» des Markts Brigitte Germann aus Wiesendangen. Seit über 20 Jahren als Ausstellerin am Flohmarkt hat sie 2017 dessen Leitung übernommen. «Ich habe nicht viel verändert», sagt sie.

Lange hat die 71-Jährige im Verkauf gearbeitet und hat noch immer gerne «Leute um sich ume». «Einmal Verkauf – immer Verkauf», so begründet sie ihre Leidenschaft für den Flohmarkt. Sie hält den Kontakt zu den



Brigitte Germann (links) und Ursula Moser



Behörden, nimmt die Anmeldungen neuer Aussteller entgegen und teilt ihnen den Platz zu. «So gibt es am Morgen keinen Stress», sagt Brigitte Germann zur Einrichtung, die vor 8.00 Uhr stattfinden soll.

Kaum wird der Markt um 8.00 Uhr offiziell eröffnet, schlendern viele Interessierte über den Platz, man will schliesslich die besten Stücke ergattern. Sie schauen sich die mehr oder weniger wertvollen Artikel an, stellen Fragen, kaufen ein. Alle Aussteller geniessen die Zeit auf dem Markt, und das sieht man ihnen an. Dies ist zum grossen Teil Brigitte Germann zu verdanken, die neben ihrem eigenen Verkauf von Tisch zu Tisch geht, für einen

Schwatz oder für einen Kaffee stehen bleibt.

«Wir haben es schön hier, wir sind wie eine Familie», betont Brigitte Germann. Und auch wenn das Wetter nicht grad wie heute «mitmacht», kann der Markt unter Dach problemlos stattfinden.

Ihren eigenen Stand bewältigt Frau Germann mit der etwa gleichaltrigen Ursula Moser, die einen Kleinbus besitzt. Gemeinsam wird dieser beladen und in Neuhausen am Rheinfluss angekommen, richtet jede ihren Tisch ein.

Im Gepäck haben die beiden auch ihre «Lismet». Über 100 Paar Socken strickt Brigitte Germann jedes Jahr, Ursula Moser etwas weniger. «Brigitte schafft ein Paar in 10 Stunden, ich brauche etwa 16 Stunden», so Ursula Moser. Verkauft werden diese dann mehrheitlich am Neuhauser Adventsmarkt, wo sie sich grosser Beliebtheit erfreuen.

«Die Märkte bringen Abwechslung in unser Leben», sagt Ursula Moser. Sie und Brigitte Germann sind überzeugt, wenn sie damit pausieren würden, hätte sie in ihrem Alter nicht mehr die Kraft, wieder anzufangen.

Was die beiden Frauen tun, tun sie mit Leidenschaft, denn in Zahlen rechnet es sich oft nicht. Brigitte Germann findet neben den Märkten und dem Lismen auch noch Zeit und Energie, ihr Schwyzerörgeli hervorzunehmen und in einer Gruppe oder mit anderen Musikern zu spielen, wie sie es schon seit 30 Jahren tut.

Im September gibt sie jeweils die Termine für den Flohmarkt bei der Neuhauser Verwaltungspolizei ein – und bekommt sie immer zugesagt. «Wir haben es gut miteinander und sind sehr dankbar, dass uns der Platz für alli so unkompliziert überlassen wird.»

Noch macht sich Brigitte Germann keine Gedanken über eine Nachfolge. Dass ihr Mann seinen eigenen Interessen nachgeht, ist für sie kein Problem. «Jeder hat seine Hobbys und seinen Freiraum, und das ist für uns gut so.» Natürlich verbringen sie trotzdem viel Zeit miteinander und gehen zusammen in die Ferien. Aber nicht minder wichtig ist ihr die «Familie» auf dem Flohmarkt. Und sie hofft, dass dies noch lange so bleiben kann.

WIE VIEL SCHULRAUM BENÖTIGEN DIE SCHULEN NEUHAUSEN AM RHEINFALL FÜR DIE ZUKUNFT?

Von Ruedi Meier, Bildungsreferent

Die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall hat sich in den vergangenen 15 Jahren stark entwickelt. Das Wachstum resultierte einerseits durch das Entstehen von neuen Wohnungen und andererseits durch den Zuzug von jungen Familien mit Kindern.

1. Schülerzahlberechnung März 2016

Da der Schulraum in den Jahren 2014 bis 2016 zunehmend knapper wurde, hatte das Bildungsreferat mit den Mitgliedern der Schulbehörde und dem damaligen Schulpräsidenten Pius Brida als Leiter dieses Gremiums erstmals eine detaillierte Berechnung, sprich Erhebung der Schülerzahlen für die Jahre 2016–2025 erstellt.

Als Grundlage der komplexen Berechnungen dienten nachfolgende Parameter:

- Schülerzahlentwicklung von 2011 bis 2015
- Bestehende Schülerzahlen ab Kindergarten bis zur 3. Real- bzw. Sekundarschule
- Kinder, die in Neuhausen am Rheinflall wohnhaft sind, dies ab Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten
- Geplante Neuwohnungen, aufgeschlüsselt nach Zimmergrösse, und Bezugstermin, soweit bekannt
- Vorgaben der kantonalen Erziehungsdirektion und des Neuhauser Schulmodells bezüglich Klassengrössen

Im Weiteren mussten absehbare schulische Entwicklungen so weit als möglich berücksichtigt werden:

- Rollende Anpassungen des Stichtages für den Kindergarteneintritt 2014/2015
- Einführung von Einführungsklasse für Fremdsprachige
- Steigende Rückstellungen vom Kindergarteneintritt, bedingt durch die Anpassung des Stichtags
- Auf Stufe Sekundar- und Realschule galten bei den Vorhersagen die Anzahl Schülerinnen/Schüler vor der Probezeit, in der Realschule musste jedoch noch Platz/Raum für zusätzliche Schülerinnen und Schüler, welche die Probezeit nicht bestehen, vorhanden sein.

Diese Berechnungen bildeten die Grundlagen für die Planung und Realisierung der Renovation und Erweiterung des Kirchackerschulhaus.

2. Schülerzahlberechnung Dezember 2022

In den Jahren nach 2016 wurden dann diverse grössere Bauprojekte in unserer Gemeinde spruchreif. Die dabei zu erwartenden Neuzuzüger, beziehungsweise das zu erwartende Bevölkerungswachstum veranlassten das Bildungsreferat und die Schulbehörde, eine neue Schülerzahlberechnung bis ins Jahr 2027/2028 in Auftrag zu geben.

Vor Beginn wurden die errechneten Zahlen als der Schülerzahlberechnung 2016 mit den effektiv eingetrete-



Die Schulhäuser platzen aus allen Nähten

nen Schülerzahlen verglichen. Es zeigte sich erfreulicherweise eine geringe Abweichung von +/- 2.5 %, was die Anzahl Schülerinnen und Schüler über die gesamte Zeitspanne betraf.

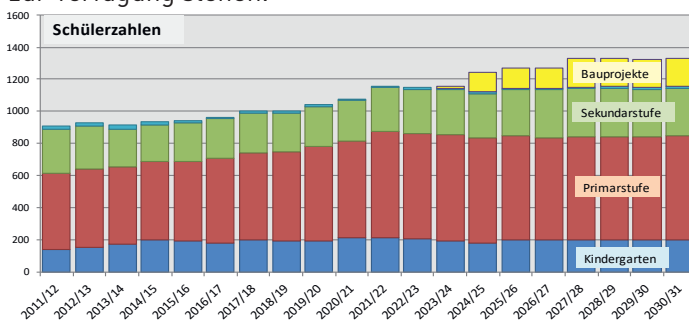
3. Neubauprojekte und die damit verbundene Zunahme von Zuzüger*innen

Die Berechnungen 2022 von Pius Brida prognostizieren, dass durch die Neubauprojekte bis ins Schuljahr 2027/28 mit rund 175 zusätzlichen Schülern/Schülerinnen geplant werden muss, was rund neun neuen Schulklassen entspricht.

4. Schulraumplanung bis 2027

Die aktuellen Schülerzahlberechnungen zeigen somit klar auf, dass bis ins Jahr 2027 mindestens für neun zusätzliche Klassen Schulraum zur Verfügung gestellt werden muss. Der Gemeinderat hat aufgrund dieser Prognose das Baureferat beauftragt, die Planung für mindestens neun Klassen- und Zusatzräume aufzunehmen.

Zurzeit arbeitet ein Team, das aus Vertretern des Bildungsreferats, der Schulleitung, der Schule und des Baureferats zusammengesetzt ist, intensiv daran, die definitive Raumplanung auszuarbeiten. Die Resultate werden in Kürze vorliegen und dienen dem Baureferat als Planungsgrundlage für die kommende Schulraumrealisation. Spätestens in fünf Jahren sollte der zusätzliche Schulraum zur Verfügung stehen.



Alts us Neuhause

EIN «ALBERT ANKER DES 20. JAHRHUNDERTS»

Vor 50 Jahren, am 5. Oktober 1973, starb der Neuhauser Maler Hans Bühler im Alter von erst 66 Jahren. Anders als andere Künstler, die sich modernen Strömungen anschlossen, blieb Bühler dem naturalistischen Stil ein Leben lang treu. Von Martin Harzenmoser

Der frühe Verlust des Vaters hat bei Hans Bühler sicherlich tiefe Spuren hinterlassen. Die Familie musste sich danach stark einschränken. Nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit begann Hans Bühler in Neuhausen am Rheinflall eine Lehre bei Malermeister Gotthilf Beutel. Dessen Sohn Otto besuchte damals die Kunstgewerbeschule in Stuttgart und war, wie zuvor schon Reallehrer Emil Widmer, schnell auf das Talent des jungen Hans Bühler aufmerksam geworden. Gut möglich, dass er es war, der dem Lehrling, der in jeder freien Minute seinen Skizzenblock zückte, ermutigte, nach der Lehrzeit an die Kunstgewerbeschule Zürich zu wechseln. Schon in jungen Jahren wurde Bühler auch vom angesehenen Schaffhauser Maler Hans Sturzenegger gefördert.

«Shootingstar» der Kunstszene

Ende der 1920er-Jahre war Hans Bühler so etwas wie der «Shootingstar» der Schaffhauser Kunstszene. Kaum über 20 Jahre alt, konnte er nicht nur Bilder an Private, sondern auch an die Stadt und den Kanton Schaffhausen verkaufen. 1928 folgte



Porträt seiner Mutter von 1944.

Bild: Privatbesitz



Hans Bühler hatte ein gutes Auge für interessante Szenerien. Dieses Aquarell entstand 1957 bei Neunkirch. Bild: Privatbesitz

eine erste, viel beachtete Ausstellungsbeteiligung. Seine Bilder wurden von der lokalen Presse wie folgt kommentiert: «Aus allen Werken spricht eine überraschende Reife, Bestimmtheit der Auffassung und ein solides Können.»

Hans Bühlers Talent fand bald auch auf nationaler Ebene Beachtung. Kein Zweifel: Hier war einer am Werk, der es verstand, meisterhaft mit Pinsel und Farbe umzugehen. Dank einer präzisen Auffassungsgabe, seinem soliden handwerklichen Können und nicht zuletzt dank seines Gespürs für die darzustellende Szenerie gelang es ihm, einzigartige, zeitlos schöne Bilder zu malen. Kein Wunder, wurden diese von Experten sogar mit jenen des Berner Altmeisters Albert Anker verglichen.

Das Verborgene sichtbar machen

Hans Bühler ist seinem naturalistischen Stil stets treu geblieben. Allen modernen Strömungen zum Trotz. Stehen geblieben ist der fleissige Künstler jedoch nie. Im Laufe der Zeit haben sich seine Pinselführung und auch seine Farbpalette gewandelt.

Davon zeugen die rund 400 Ölgemälde und mehr als 700 Aquarelle, welche dessen Tochter und Nachlassverwalterin, die Restauratorin Barbara Bühler und ihr Mann, der Kunsthistoriker Matthias Wohlgemuth, zu einer schönen Sammlung vereint haben. Insbesondere die Landschaftsbilder, welche Bühler bei seinen Ausflügen auf den Randen, in den Reiat, an den Rhein und in den Klettgau gemalt hat, sind, vor allem auch mit Blick auf die Geschichte unserer Region, von unschätzbarem Wert.

Hans Bühler im Trottentheater

Sonntag, 29. Oktober 2023,

14.00 und 17.30 Uhr

Aus Anlass des 50. Todestages von Hans Bühler präsentiert der Rebbauverein Neuhausen zusammen mit Barbara Bühler und Matthias Wohlgemuth einige der schönsten Bilder des Neuhauser Malers, gibt Einblicke in Skizzenblöcke und beschreibt dessen Künstlerleben. Etliche bislang unbekannte Werke werden auch in einer Broschüre zu sehen sein, die bei diesem Anlass erstmals präsentiert wird.

Jungi us Neuhuuse

SOMMERKURZGESCHICHTEN

Texte von Schülerinnen und Schülern der Primarschule Gemeindewiesen 1



Kunst aus der Klasse 4f

Ankunft im Klassenlager

Um 07.45 Uhr sind wir schon voller Freude mit unseren Taschen und Koffern beim Bahnhof gestanden. Wir verabschiedeten uns von unseren Eltern und stiegen in den Zug. Es war mega cool, wir lachten, spielten, assen und machten vieles mehr. Als dann der Zug anhielt, stiegen alle gespannt aus. Der Pizol war definitiv näher, als wir dachten!

Und dann sahen wir sie, die Gondelbahn. Ein paar Kinder hatten Angst davor, andere Kinder beruhigten sie und wir fuhren alle hoch.

Da waren wir dann auf dem Pizol. Wir sahen uns um und entdeckten ein grosses Lagerhaus, das Prodkopf hiess. Als wir nachfragten, hiess es: «Ja, das ist unser Lagerhaus.» Alle haben grosse Augen gemacht. Dann nahmen wir unsere Koffer und zogen ein. Damit es nicht langweilig wurde, haben wir eine kleine Wanderung zum Heidipfad gemacht.

Am Abend, als es dunkler wurde, haben wir noch eine Nachtwanderung gemacht. Danach schliefen wir friedlich ein. Emelie, 5a

Mein tollstes Erlebnis im Klassenlager

Am Morgen bin ich aufgewacht und schon da habe ich gemerkt, dass das mein bester Tag wird und so war es. Ich habe mich bereitgemacht, wir sind gewandert durch steile Abhänge und auf engen Wegen. Es gab auch kleine

Wasserfälle. Es war mega cool! Wir haben gegessen, geredet und gelacht. Beim Laufen mussten wir einen richtig steilen Abhang hinunter. Er war schlammig und rutschig. Einige Kinder sind sogar ausgerutscht. Aber trotzdem, es

hat sich gelohnt! Der See war wunderschön und es gab einen Wasserfall, der in den See reichte. Dort sind wir dann kaum angekommen, direkt ins kalte Wasser. An den Beinen hat es uns gekitzelt. Es waren viele kleine Fische. Dann ist ein Kind auf die Idee gekommen, wir könnten die Fische und Frösche fangen. Da ging es los, mein tollstes Erlebnis:



Wir haben Brot genommen und es ins Wasser geworfen. Nach 20 Minuten hatten wir noch immer keinen Fisch gefangen, nur Kaulquappen und Babyfrösche. Doch dann warf ich ein kleines Stück Brot ins Wasser, sah einen Fisch und schnappte ihn mit der Hand. Ich legte ihn in die Znünibox, die Wasser drin hatte.

Ich zeigte ihn den anderen Kindern und den Lehrerinnen, die ein Foto machten. Ich war unfassbar glücklich, so dass ich den Fisch am liebsten mitnehmen wollte. Aber ich liess ihn natürlich wieder frei und ging glücklich (und ein bisschen traurig, weil ich den Fisch freilassen musste) nach Hause. Erian, 5a

Der Bergkristall

Am Samstag war ich in der Badi. Dort war es wunderschön. Ich habe im tiefen Wasser eine 360°-Drehung gemacht und war noch dabei, Steine im Wasser zu suchen. Ich fand einen Kristall. Ich musste schnell zu meinem Platz gehen, um meine Taucherbrille zu holen. Ich bin wie der Blitz wieder unter Wasser geschwommen. Ich hatte jetzt den Kristall in der Hand. Ich habe ihn meiner Mutter gezeigt. Sie hat gesagt, das ist ein Bergkristall. Da war ich begeistert. Ich habe ihn mit nach Hause genommen und ihn auf mein Regal gelegt. Ich war stolz auf mich. Elena, 4a

Flugschau

Am letzten Samstag waren wir in Glarus auf einer Flugschau. Wir haben ganz viele Flugzeuge und Helikopter gesehen. Die normalen Flugzeuge waren nicht so laut. Aber die Kampffjets waren mega laut, ich musste mir die Ohren zu halten. Die Helikopter waren weniger laut, doch die Kampfhelikopter waren noch ein bisschen lauter. Wir haben auch Fallschirmspringer gesehen. Und ein Kampffjet ist gelandet, dazu brauchte er einen Bremschirm. Weil es so heiss war, hat uns die Feuerwehr nass gespritzt. Wir sind danach nach Hause gefahren. Es hat mir viel Spass gemacht. Timur, 4a

Im Stau

Ich war in den Ferien. Wir waren in Italien. Auf der Hinfahrt sassen wir im Stau fest. Wir haben uns die ganze Zeit gefragt, wieso der Stau so lange dauert. Plötzlich sahen wir dunklen Rauch am Himmel. Wir sind ein bisschen weitergefahren. Auf einmal konnten wir sehen, was los war. Wir waren alle schockiert. Es war ein Auto. Aber nicht ein normales Auto. Es war verbrannt. Man hat nur noch wenig von dem Auto gesehen. Wir fuhren immer weiter und weiter und so kamen wir in Italien an. Dort haben wir uns bereit gemacht und sind ins Meer gegangen. Danach waren wir zu müde zum Spaziergehen. Nasrin, 4a

Veranstaltungsagenda

Neuhauser Markt

jeweils freitags auf dem Platz für alli,
15.00–18.30 Uhr



16. September 2023

Museumsnacht, Kirche Hl. Kreuz,
ab 20.00 Uhr

24. September 2023

Steamboat Bill, Pfarreizentrum,
18.00 Uhr

9. Oktober 2023

Quartierbegehung altersfreundliche
Gemeinde, Aula Schulhaus Kirch-
acker, 13.30–16.00 Uhr

10. Oktober 2023

Quartierbegehung altersfreundliche
Gemeinde, Aula Schulhaus Gemein-
dewiesen, 13.30–16.00 Uhr

12. Oktober 2023

Quartierbegehung altersfreundliche
Gemeinde, Aula Schulhaus Rosen-
berg, 13.30–16.00 Uhr

14. Oktober 2023

Antik-, Floh- & Sammlermarkt, Platz
für alli, 8.00–16.00 Uhr

28. Oktober 2023

Starbugs Comedy – JUMP! Reloaded,
Trottentheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 29. Oktober

Premiere der neuen Talkrunde mit
Matthias Wipf. Zum Auftakt begrüsst
er Arena Moderator Sandro Brotz zu
einem kurzweiligen Gespräch.
Trottentheater, 11.00 Uhr

4. November 2023

Matthias Hauser – willkommen zu
Hauser, Trottentheater, 20.00 Uhr

5. November 2023

Gioachino Rossini, Petite messe
solennelle, Ref. Kirche Neuhausen,
17.00 Uhr

11. November 2023

Antik-, Floh- & Sammlermarkt, Platz
für alli, 8.00–16.00 Uhr

26. November 2023

Sunset, Kirche Hl. Kreuz, 18.00 Uhr

Bis 28. November 2023

Militärausstellung,
Museum im Zeughaus,
jeweils Di 10.00 bis 16.00 Uhr

30. November 2023

Präsentation Ergebnisse Quartierbe-
gehung altersfreundliche Gemeinde,
Kirchgemeindehaus, 13.30–15.30 Uhr

2. Dezember 2023

Nina Wägeli – verhedderet, Trotten-
theater, 20.00 Uhr



2. Dezember 2023

Adventsmarkt, Neuhausen Zentrum,
18.00–22.00 Uhr

3. Dezember 2023

Sonntagsverkauf, Neuhausen
Zentrum, 11.00–17.00 Uhr
Der Adventsmarkt und Sonntagsver-
kauf im Zentrum wartet wieder mit
festlicher Musik, weihnachtlich
geschmückten Ständen und vielen
Attraktionen – inkl. Einläuten am
Samstagabend bei Food & Drinks

6. Dezember 2023

De Samichlaus chunt in **Familietreff**,
Zubastrasse 14, 16.00–17.30 Uhr,
alle Familien mit Kleinkindern sind
herzlich eingeladen



Chumm au!

9. Dezember 2023

Bubble Beatz – schlagZEUGS,
Trottentheater, 20.00 Uhr

Entsorgungsagenda

Nächste Papiersammlungen:

4. November 2023

Notfalltreffpunkte in den Quartieren:

Pausenplätze Schulhaus

- Gemeindewiesen 1

- Kirchacker

- Rosenberg



Wichtige Adressen/ Telefonnummern:

Einwohnerkontrolle

Zentralstrasse 52,
Tel. 052 674 22 30

Bauverwaltung

Chlaffentalstrasse 108,
Tel. 052 632 66 00

Schulverwaltung

Rheingoldstrasse 13,
Tel. 052 672 69 29

Steuerverwaltung

J. J. Wepfer-Strasse 6,
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 79 50

Bestattungswesen

Chlaffentalstrasse 108,
Tel. 052 632 66 00

Verwaltungspolizei Neuhausen

Zentralstrasse 52,
Tel. 052 674 23 13

Schaffhauser Polizei

Rheingoldstrasse 26,
Tel. 052 632 89 20

Feuerwehr

Rheingoldstrasse 25,
Tel. 118

Impressum

Ausgabe Nr. 3 / 3. Jahrgang

Auflage: 5800 Exemplare

Herausgeber und verantwortlich
für den Inhalt:

Gemeindeverwaltung
Neuhausen am Rheinfall
Gemeindehaus
8212 Neuhausen am Rheinfall
052 674 21 11, info@neuhausen.ch

Layout und Druck: Kuhn-Druck AG

Verteilung: Schazo AG



Neuhausen am Rheinfall
Wir sind dabei



myclimate.org/01-23-524834

